

Medienmitteilung

Brambrüesch lanciert Nomol uff!

4'516 Personen besitzen 1'797 uff!-Abos und haben Brambrüesch im Geschäftsjahr 2017/2018 einen Mehrumsatz beim Transport von 22 Prozent beschert. Ab sofort heisst es darum: Nomol uff! Bis am 30. November müssen 1'112 neue Ganzjahresabo bestellt sein, damit die Erfolgsgeschichte auf dem Churer Hausberg weitergeht.

Das im letzten Herbst lancierte Uffa-Abo hat eingeschlagen: 66 Prozent mehr Gäste waren im letzten Winter auf Brambrüesch. Am meisten Uffa-Abos gelöst hatten Partner (41 Prozent), gefolgt von den Familien (36%) sowie Singles (23 Prozent). 83 Prozent der Uffa-Abonnennten sind aus Chur. Damit haben über acht Prozent der 18'000 Haushalte in Chur ein Uffa-Abo. 16 Prozent der Abos stammen aus den übrigen Aktionärsgemeinden der Chur-Bergbahnen (BCD), nur ein Prozent sind übrige Gäste.

1'112 Brambrüesch-Fans gesucht

Nomol uff! setzt wiederum auf die drei Abokategorien Singles, Partner und Familien: mit der ChurCard erhalten Singles das Ganzjahresabo ab Fr. 249, Paare ab 349 und Familien ab 399. Die Preise für die EinwohnerInnen der Gemeinden Churwalden, Domat/Ems, Felsberg, Haldenstein und Trimmis sowie Fewo-Besitzer auf Brambrüesch liegen bei Fr. 333 (Singles), 433 (Partner) und 499 (Familien). Mit der Uffa-Card gibt es zudem immer 20 Prozent Rabatt auf die Tageskarte von Arosa-Lenzerheide. Neu erhalten bei Nomol uff! auch alle Aktionäre und Mitglieder der Vereine Alpenbikepark und Eisenbahner Sportverband Chur das Abo zum Einheimischentarif. Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, das Uffa-Abo z.B. zu Weihnachten zu schenken. Falls das Ziel von 1'112 Bestellungen bis am 30. November 2018 nicht erreicht wird, gelten für ChurCard Besitzer/innen und Einheimische die Preise von Fr 599 (Singles), Fr. 779 (Partner) und Fr. 898 (Familien). Alle übrigen Gäste bezahlen Fr. 666 (Singles), 866 (Partner) und 998 (Familie). Das neue Abo soll den BCD jährliche Grundeinnahmen sichern. Erhältlich ist es online unter www.uffa.ch, bei Chur Tourismus am Bahnhof, an der Talstation der Bergbahnen an der Kasernenstrasse 15 oder bei den Sportanlagen Obere Au in Chur. Es gilt vom 1. Dezember 2018 bis zum 29. November 2019 an über 300 Betriebstagen gemäss den regulären Betriebszeiten.

Investitionen in den Betrieb

Die 66 Prozent mehr Gäste brachten Brambrüesch zum Start des letzten Winters an seine Kapazitätsgrenzen. Die Transportressourcen der Anlagen mussten voll ausgeschöpft werden, was zusätzliche Unterhaltskosten auch bei den Fahrzeugen zur Pistenpräparierung verursachte. Zudem wurde das Personal aufgestockt, um die Abfertigungszeiten zu optimieren. Die Bergbaiz konnte an Esra und Simri Buchli verpachtet werden. Die Bandmitglieder von 77 Bombay Street haben auch als Newcomer ihren Gästen ein tolles Bergerlebnis geboten. Und sie doppelten mit der uff!-Party in der VIVA berg.baiz nach. Details zum exklusiven Angebot nur für uff!-Abonnennten gibt es anfangs November. Dank der guten Schneeverhältnisse konnte der Winterbetrieb auf Brambrüesch bereits im Dezember 2017 starten und bis Ostern aufrecht erhalten bleiben. Die Brambrüesch-Gäste brachten trotz gelegentlich längeren Wartezeiten viel Verständnis auf. Um für den hoffentlich wieder einsetzenden Ansturm gerüstet zu sein, sanieren die BCD derzeit den Skilift und ziehen die Revision der Pendelbahn Chur-Känzeli auf diesen November vor. Deshalb muss der Betrieb vom 29. Oktober bis 30. November 2018 eingestellt werden.

Neuer Geschäftsführer Patrick Arnet

Der 48jährige Patrick Arnet hat als Nachfolger von Manuela Seeli am 1. Juli 2018 bei den BCD angefangen. Patrick Arnet war in Chur insbesondere als Gründer der Brauerei Chur AG bekannt geworden. Der Unternehmer und Lebensmittelingenieur wechselt von den Valser Mineralquellen zurück nach Chur. Er bringt langjährige Führungserfahrung in KMU und Grossunternehmen wie Kadi, Hilcona, Nestlé und Coca Cola mit. VR-Präsident Tom Leibundgut: "Wir haben einen Macher gesucht, der anpackt, das Team begeistern und die Kunden überraschen kann". Patrick Arnet hat sich als Winterthurer schon lange in die Bündner Hauptstadt verliebt und freut sich darauf, mit neuem Elan wieder in Chur zu wirken. Als Technischer Betriebsleiter startet am 1. Oktober 2018 Guntram Seidel, welcher von den Bergbahnen Brandnertal im Vorarlberg zu den BCD stösst.

Positiver Jahresabschluss

Bei einem Gesamtbeitrag der Stadt Chur von fast 900'000 Franken an den Betriebsertrag von 2,34 Mio. konnte dank Uffa! der Anteil des selbst erwirtschafteten Betriebsertrages von 56 auf 61 Prozent gesteigert werden. Der Transportumsatz stieg um 22 Prozent. Wegen der um 25 Prozent höheren Kosten für Personal, Unterhalt und Kommunikation verbleibt bei einem Betriebsertrag von 2,34 Mio. und einem Aufwand von 1,6 Mio. ein um 12 Prozent reduzierter betrieblicher Erfolg (EBITDA) und ein gleichbleibender Jahresgewinn von Fr. 13'000. Die Hälfte des netto Uffa-Umsatzes 2017/2018 von Fr. 637'000 (verkaufte Abos minus Kampagnenkosten) wurde bereits dem Sommer 2018, das heisst dem neuen Geschäftsjahr 2018/2019, gutgeschrieben. Der Sommer bleibt für Brambrüesch sehr wichtig, auch wenn dank des uffa-Abos der Transportertrag des Winters denjenigen des Sommers wieder überholt hat. Gemäss Patrick Arnet zeichnet sich für diesen Sommer wiederum ein äusserst positives Ergebnis ab: "dank des uffa-Abos und des ausgezeichneten Wetters werden wir per Ende Oktober 2018 das beste Sommerergebnis aller Zeiten verzeichnen können. Wir haben bis heute bereits Umsatz und Gästezahlen des vorhergehenden ganzen Sommers übertroffen".

Ersatz Gondelbahn: Machbarkeitsstudie für zwei Varianten

Die Uffa!-Strategie der BCD positioniert Brambrüesch als Ganzjahresberg. An der letzten GV wurde bekanntgegeben, dass die BCD, die Stadt Chur, die Bürgergemeinde Chur sowie die Stadthalle Chur AG eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet hatten, die Machbarkeit einer neuen Direktverbindung von Chur nach Brambrüesch als Ersatz der Gondelbahn zu prüfen. Gleichzeitig wurde von der Stadthalle Chur AG dazu ein allfällig neuer Standort der Talstation in die Nutzungsplanung der Arealentwicklung aufgenommen. Die entsprechende Arbeitsgruppe hat die Planung für den Ersatz der technisch veralteten Gondelbahn im vergangenen Geschäftsjahr vorangetrieben. Die Bürgergemeinde und die Stadthalle Chur AG haben die Entwicklung eines Projektes zur touristischen Nutzung des Stadthalle-Areals mit öffentlichem Mehrwert gestartet. Dabei wurde entschieden, dass nebst der Direktverbindung mit Verschiebung der Talstation auch die Variante eines Ersatzes der Gondelbahn und Beibehaltung der Pendelbahn mit der bisherigen Talstation geprüft werden soll. Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie für beide Varianten werden bis zur Generalversammlung der BCD am 25. Oktober 2018 vorliegen. Sie dienen dem Stadt- und Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage für die Volksabstimmung im Frühjahr 2019 zur künftigen Finanzierung der Brambrüeschbahn

Chur, 19. September 2018

Eine Mitteilung der Chur Bergbahnen (Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG/BCD)

Patrick Arnet, Geschäftsführer Chur-Bergbahnen (BCD)

Telefon +41 81 250 55 90

Mobile +41 79 709 30 34

E-Mail patrick.arnet@churbergbahnen.ch
Web www.churbergbahnen.ch

Die VR-Mitglieder und ihre Ressorts sind:

Tom Leibundgut, VR-Präsident
Thomas Mettler (Vizepräsident/Bahninfrastruktur)
Thomas Hemmi (Gemeinde Churwalden/Logistik)
Marina Crotta (Personal und Gastronomie)
Thomas Hensel (Netzwerk und Projekte)
Reto Küng (Kommunikation)
Andreas Riedi (Finanzen und Organisation)